



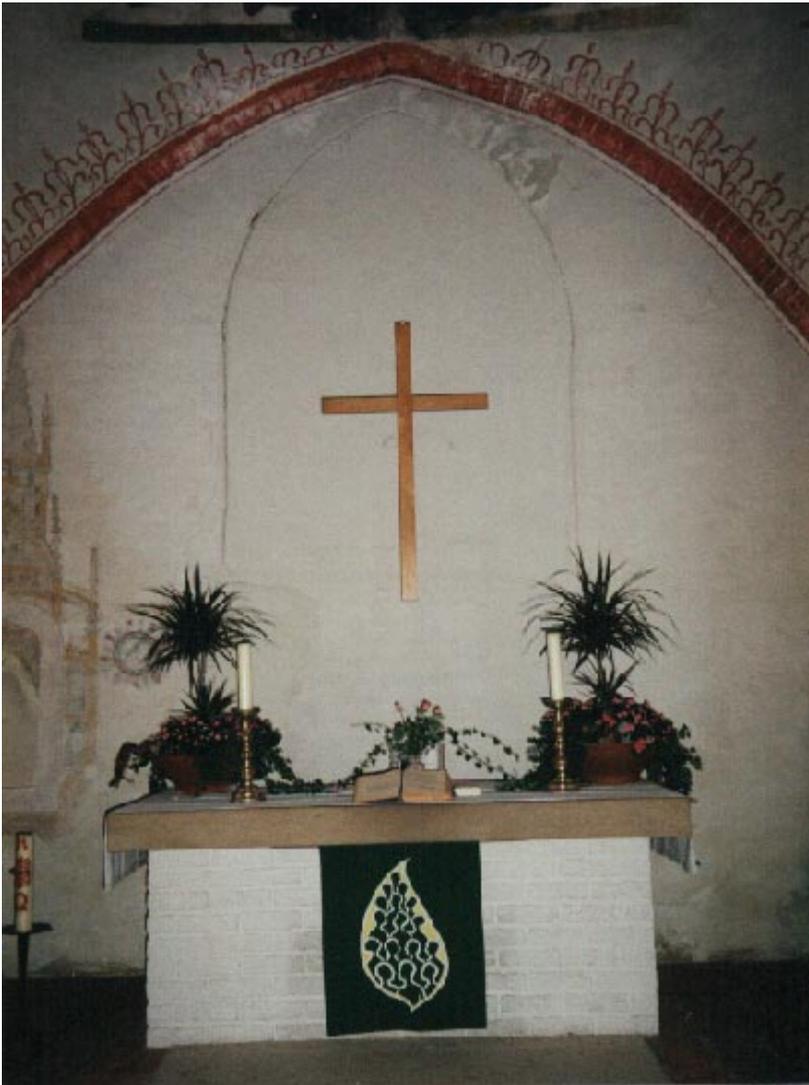
Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Februar 2000

Internet-Ausgabe



Jahreslosung 2000:

*„Wenn ihr mich von
ganzem Herzen suchen
werdet,
so will ich mich von euch
finden lassen.“
Jeremia 29,13-14*

Aus dem Inhalt

Andacht (Kira Hibbeler)	2
Gemeindekirchenratswahl	3
Gertrud Kuder: Ich hatte viel Freude	
Unsere Kindergärten	4
Jeddeloh II - „Unterm Brückenbogen“ Rückblick auf die Geburtstagswoche	

Jubiläumskonfirmationen 2000	6
Liste der Konfirmierten	
Jugendarbeit	9
Krippenspiel	
Pilgerfahrt 2000	12
„entlang der Weser“	

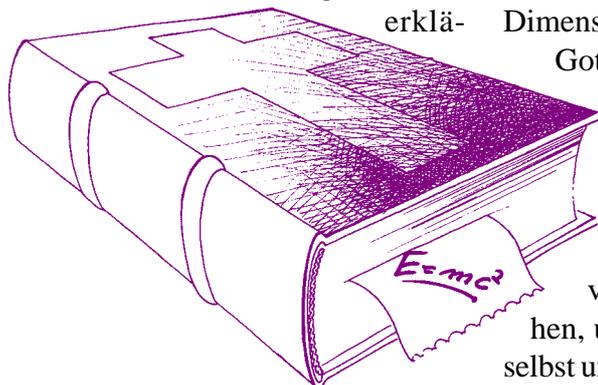
*Die Gnade Gottes ist erschienen,
um alle Menschen zu retten.*

Titusbrief 2,11

Monatsspruch Februar 2000

„Suchet mich, so werdet ihr leben“, heißt es im Buch Amos. Ich empfinde diesen Vers als passend für mich und vielleicht trifft er eure Lebenssituation ja auch. Denn ich bin tatsächlich noch auf der Suche nach Gott, habe noch kein endgültiges Gottesbild und lese öfter unterschiedliche Texte, um eine Vorstellung davon zu bekommen.

Dabei können theologisch-philosophische Überlegungen für mich nicht der einzige Weg bleiben, auf dem ich mich einer Gottesvorstellung annähere. Für mich gehört dazu ganz wesentlich die neuere naturwissenschaftliche Betrachtung, weil ich der Meinung bin, dass Theologie und Physik keine unversöhnlichen Gegensätze sein dürfen. Gott ist auch zu suchen und zu sehen in den von ihm geschaffenen Naturgesetzen! Der Theologe und Physiker Prof. Dr. Karl Philberth drückt es so aus, dass es Gott so eingerichtet hat, dass wir ihn in den von ihm geschaffenen Naturgesetzen erkennen können, aber nicht zwingend erkennen müssen. Das bedeutet, dass wir zum Beispiel einen Gedanken, den wir haben, durch ein funktionsfähiges Gehirn erklä-



ren können und ein solches Gehirn wiederum durch die elektrischen Muster seiner unzähligen, unsichtbaren Nervenzellen. Und unsere Erklärungen können noch weitergehen bis hin zu den äußerst aktiven Wirklichkeitsebenen von Molekülen, Atomen und Elementarteilchen und schließlich den sogenannten Quarks. Auf dieser Ebene beginnt sich dann unsere Vorstellung von sicherer Ursache und Wirkung aufzulösen und unser bisheriger Begriff von Wirklichkeit zu verschwimmen. Wir können, wie Philberth sagt, bei diesen Erklärungen bleiben, wenn wir Gott darin nicht erkennen wollen. Aber wir können ihn darin auch suchen, erkennen und uns mit diesem Phänomen beschäftigen. Zum Suchen fordert uns Gott ja in der Losung für das Jahr 2000 geradezu auf: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“

(Jeremia 29, 13-14)

Die neuere Physik räumt sicher mit mancher gewohnter Gottesvorstellung auf, aber sie eröffnet auch neue und erstaunlichere.

Man muß nur den Mut dazu haben, wie einst Galileo Galilei den Mut hatte zu behaupten, die Erde sei nicht der Mittelpunkt der Welt. Und wie wir heute im Rückblick erkennen können, hat das unserem Glauben an Gott nicht geschadet, sondern er hat sich zwar verändert und ganz neue Dimensionen bekommen, aber: Bei

Gott ist Veränderung, und Veränderung ist Leben.

Der bekannte Physiker und Kosmologe Paul Davies sagt, dass wir die Welt unter allen Gesichtspunkten versuchen müssen zu verstehen,

um dadurch eines Tages uns selbst und den Sinn zu verstehen, der

hinter dem Geheimnis Gottes und diesem Universum liegt.

Deshalb finde ich es für meinen Weg zu Gott wichtig, dass die Zusammenführung der Naturwissenschaften und der Theologie stattfindet; vielleicht auch mal im sonntäglichen Gottesdienst?

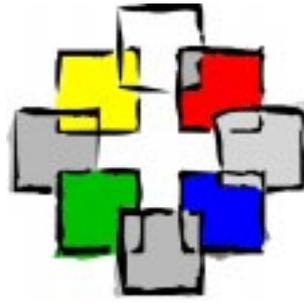
Abschließend hat mir noch ein Bild von Eugen Drewermann, dem katholischen Theologen und Psychologen, Zuversicht gegeben:

„Die Sehnsucht nach dem ewigen Leben ist ein Anliegen der Natur. Wir Menschen tragen wesensnotwendig die Sehnsucht nach Unendlichkeit in uns; wir verzehren uns aus Durst nach Unsterblichkeit... Für jemanden, der in der Wüste verdurstet, ist der Durst der Beweis, daß es Wasser geben muß, selbst wenn an dem Ort, da er lebt, weit und breit kein Wasser zu finden ist. Das es Durst gibt, zeigt unwiderleglich, daß es Wasser gibt, denn ohne das Wasser gäbe es keinen Durst. Und so ganz analog: Dass wir Menschen an Gott denken können zeigt, dass es ihn gibt, denn sonst würde in unserem Kopf ein solcher Gedanke gar nicht hineinkommen können; und schon weil wir uns nach der Unendlichkeit sehnen, zeigt dies, daß wir aus dem Unendlichen kommen und in das Unendliche gehen.“

Ich wünsche mir, dass dieses Bild nicht nur mich, sondern auch euch dazu ermutigt, Gott immer wieder neu zu suchen, so dass sich sein tröstliches Versprechen „so werdet ihr leben“, welches im zweiten Teil des Verses aus dem Buch des Propheten Amos genannt wird, für uns alle und unser Leben einlöst und uns Bestätigung gibt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

KIRA HIBBELER

Am 2. April 2000 finden in den evangelisch-lutherischen Kirchen in Niedersachsen die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt.



*evangelisch
aus gutem Grund*

Die Entscheidung, sich für die Gemeindegemeinderatswahl aufstellen zu lassen, mag manchen Gemeindegliedern nicht leicht fallen. Was kommt da auf mich zu? Wie kann ich mich in die Arbeit einbringen? Warum soll gerade ich mich engagieren?

Die Redaktion von 'Kark un Lue' hat deshalb Mitglieder des jetzigen Gemeindegemeinderates gebeten, darzulegen, was sie bewogen hat, im Gemeindegemeinderat mitzuarbeiten.

Bei der 'Kirchenratswahl 1994' wurde ich als sogenannte Ersatzälteste in den Gemeindegemeinderat gewählt. Ich war von Pastorin Domke zu einer Kandidatur ermutigt worden. Sie erläuterte mir die Notwendigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in allen Bereichen des Lebens - und dazu gehört natürlich auch die Kirche. So erweckte Frau Domke bei mir das Interesse für eine Mitarbeit im Kirchenrat. Vorher hatte ich schon Handarbeitskurse im Haus der Offenen Tür gegeben, die mir (und auch den Teilnehmerinnen) viel

Spaß bereitet haben.

Mir hat die Arbeit in den verschiedenen Bereichen des Kirchenrates immer sehr viel Freude bereitet. Besonders wichtig erscheint mir die Arbeit in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen, wo immer spezielle Themenbereiche besprochen werden. Hier kann jeder entsprechend seinen Interessen tätig werden. Durch meine Unterstützung des Taiferinnerungsgottesdienstes (Einladungen schreiben) konnte ich auch gerade Kontakte zu vielen Neubürgern und jungen Familien knüpfen. Diese Erfahrung habe ich als sehr wertvoll empfunden.

Da ich jetzt aus privaten Gründen ausscheide, hoffe ich doch sehr, dass sich auch in Zukunft genügend Kandidaten/innen für die Kirchenratswahl finden. Neben der Sacharbeit spielt dabei auch die Geselligkeit eine Rolle. Dazu gehören unser Sommerfest und auch Veranstaltungen wie Spargelessen und Weihnachtsfeier.

GERTRUD KUDER



Foto: privat

... wie geht's
jetzt weiter?

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten unserer Kirchengemeinde angehören. Wählen kann allerdings nur, wer in der Wählerliste steht.

Noch bis zum **30. Januar 2000** liegt die Wählerliste in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Einsichtnahme im Kirchenbüro in der Hauptstr. 38 aus. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder sind aufgefordert, Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindegemeinderatswahl vorzuschlagen. Bis zum **31. Januar 2000** können diese Wahlvorschläge beim Wahlausschuß im Kirchenbüro eingereicht werden.

In der **Märzausgabe** von „Kark un Lue“ werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

Ein Antrag auf Briefwahl muß bis zum **30. März 2000** im Kirchenbüro eingegangen sein.

Am **2. April 2000** findet die Wahl zum neuen Gemeindegemeinderat statt. Das Wahlergebnis wird dann im Gottesdienst am **9. April 2000** bekanntgegeben.

Schließlich werden die Mitglieder des neugewählten Gemeindegemeinderates im **Juni 2000** in einem Gottesdienst eingeführt

Kindergarten Jeddelloh II

„Unterm Brückenbogen“



Hurra, hurra unser Kindergarten wurde 5 Jahr! Dieses haben wir zum Anlaß genommen, um eine ganze Woche zu feiern. Vom 22.11. bis 28.11.1999 fand unsere Geburtstagswoche im Kindergarten statt.

Es war einfach super und hat viel Spaß gemacht!

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen lieben Menschen bedanken, die mit uns gefeiert haben.

DANKE - an alle fleißigen Helferinnen und Helfer für die Mithilfe, die vielen Kuchen und andere Köstlichkeiten.

DANKE - an alle Großeltern, die mit uns ein paar schöne Stunden im Kindergarten verbracht haben.

DANKE - an alle Papas und Opas, die mit ihren Kindern so fleißig gewerkt haben.

DANKE - an die Kinder, die trotz des Trubels immer gute Laune hatten.

DANKE - an die Menschen, die so viele Namensvorschläge für unseren Kindergarten gemacht haben.

DANKE - für den schönen Gottesdienst, in dem wir den Namen: "EV. KINDERGARTEN - UNTERM BRÜCKENBOGEN - " bekommen haben.

DANKE - für die Geburtstagsgeschenke

und ein großes DANKESCHÖN
- für prall gefüllte Spar-
schweine(791,- DM).

Mit diesem Geld möchten wir gerne für alle Gruppen Kuschecken anschaffen. Damit jeder sehen kann, wie unser Kindergarten jetzt heißt, möchten wir uns ein großes Schild

mit unserem neuen Namen anfertigen lassen.

Einen guten Start für das Jahr 2000 wünschen

DIE MITARBEITERINNEN DES KiGA
„UNTERM BRÜCKENBOGEN“



Fotos: KiGA Jeddelloh II

Neues vom Schnitzer

So sieht sie also aus, die erste der insgesamt vier Apostelgruppen, die für unser Altarbild nachgeschnitzt wurde.



Fotos: Bühner(2), Neubauer

Aus dem ca. 300 Jahre alten Eichenholz einer abgebrochenen Scheune aus der Rhön hat der Bildhauer Lothar Bühner in Neustadt an der Saale die Figuren gestaltet, die in den Fuß des Edewechter Altars gehören. Mit Hilfe eines sogenannten Storchenschnabels, einem an einem Holzkreuz befestigten, beweglichen Metallgestell, wurden vom Original Meßpunkte übertragen, dann freihand die Einzelheiten aus dem Holz herausgearbeitet.

Bereits im Sommer 1999 begannen die Arbeiten an dieser ersten Gruppe der Predellafiguren mit den Aposteln Andreas, Petrus und Matthäus (von links nach rechts).



Seltene Geräte

Auf Anregung des Oberkirchenrats werden im Zusammenhang mit der Restaurierung und Ergänzung des Altarbildes auch noch andere Maßnahmen in der St.Nikolai-Kirche durchgeführt.

Deshalb war Mitte Dezember für etwa eine Woche der Raum hinter dem Altar mit einem Gerüst vollgestellt. Fachleute haben die Gelegenheit genutzt, um den Zustand des Bildes oberhalb des Altars zu inspizieren. Für umfangreiche Restaurierungen der „Marienkrönung“ ist im Moment weder Zeit noch Geld vorhanden, geprüft wurde allerdings, ob das Bild - mit vertretbarem Aufwand - gereinigt werden kann. Schon vor dem Abbau des Altarbil-

des war außerdem festgestellt worden, dass die derzeitige Belüftungs- und Heizungssituation in der Kirche unbefriedigend ist. Die warme Luft der Heizung wird nämlich direkt hinter dem Altar in den Kirchraum hineingeleitet, was zu großen Temperaturunterschieden zwischen Vorder- und Rückseite des Altarbildes geführt hat. Es liegt auf der Hand, dass eine solche Behandlung dem Altarbild schon in der Vergangenheit nicht gut getan hat. Nun werden

für einige Zeit Feuchtigkeit und Temperaturverteilung gemessen, damit durch Fachleute des Oberkirchenrats Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Heizungsverhältnisse erarbeitet werden können.

ACHIM NEUBAUER



Goldene Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am Himmelfahrtstag, dem **1. Juni 2000**, die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1950 in Edewecht konfirmiert wurden; selbstverständlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen der "Jubilare" miteingeladen!

Wir drucken die Liste des Konfirmationsjahrganges 1950, so wie sie im Kirchenregister vermerkt ist, hier ab.

Bitte geben Sie diesen Gemeinde-

brief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen, daß sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wir bitten auch um Verständnis, daß zu der Feier der Goldenen Konfirmation diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind. Denken Sie bitte daran, daß man auch kein Dienstjubiläum feiert in einem Betrieb, dem man nicht mehr angehört, und auch kein Ehejubiläum, wenn die Ehe geschieden wurde.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald abzugeben im **Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38 Tel.: 04405/7011** oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluß ist der 25. April 2000.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN

GOT nimmt uns
nicht die Lasten —
aber, er stärkt die
Schultern.

Franz
GRILLPARZER

JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN

GEMEINDE IN ZAHLEN

	1998	1999
1. Taufen	151	159
2. Konfirmationen	117	126
3. Kirchliche Trauungen	43	37
4. Goldene Hochzeiten	30	35
5. Diamantene Hochzeiten	2	4
6. Eiserne Hochzeiten	2	2
7. Beerdigungen	113	123
8. Kirchengaustritte	77	53
9. Kirchengintritte	21	11
10. Abendmahlsgäste	1.194	1.005
11. Kollekten für „Brot für die Welt“ darin enthalten „Basar für Indien“	8.588,15 5.072,34	12.224,68 5.620,11
12. Landeskirchliche Kollekten	9.383,00	7.642,27
13. verschiedene Kollekten und Spenden Basar Süddorf	47.703,75 6.650,35	54.234,51 7.955,02



Jahresstatistik
der Kirchengemeinde
Edewecht

Diamantene Konfirmation

Da es in den letzten Jahren aus organisatorischen Gründen immer schwieriger wurde, die Diamantene Konfirmation zusammen mit der "Goldenen" zu feiern (Platzprobleme), wird es, wie auch schon in den letzten Jahren, eine eigene



Feier der Diamantenen Konfirmation geben.

Sie wird stattfinden am

Sonntag, dem 4. Juni 2000

(Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten) in Edeweicht.

Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edeweicht, Hauptstr. 38 an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder gar 75 Jahre zurückliegt.

Ehepartner und LebensgefährtInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende mit einer Abendandacht gegen 18 Uhr.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edeweicht

Anmeldung zur Goldenen Konfirmation am 1. Juni 2000
 Diamantenen Konfirmation am 4. Juni 2000

(bitte ankreuzen)

Name:

Personenzahl:

Vorname:

Geb.-Name:

Straße, Hausnummer:

() Wohnort:

Krippenspiel

„Der kleine Hirte und der große Räuber“ hieß das Weihnachtsstück des vergangenen Jahres. Kinder des Kin-

dergottesdienstes hatten es unter der Leitung des Kindergottesdienstteams an mehreren Sonntagen einstudiert, um es am Heiligen Abend vorzuführen. Die Fotos zeigen einige Kinder bei der Probenarbeit.



Ich frag' ja nur mal, ...

... was eigentlich alles passieren muß, bis sich Erwachsene gegenüber Kindern und Jugendlichen wie Erwachsene verhalten?

Szene auf der Hauptstraße vor der Orientierungsstufe: Eine Frau radelt von der Post Richtung „Haus der offenen Tür“. Ein paar zwölfjährige Jungen kommen ihr entgegen, wirken etwas bedrohlich. Sie duckt sich und fährt zwischen erhobenen Armen hindurch. Statt umzudrehen und nachzuhaken, was das blöde Verhalten denn soll, fährt sie weiter geradeaus, als wäre nichts geschehen.

Szene in einer Edewechter Klasse: Die Schüler spielen „Wir bringen den Lehrer zum Heulen“ und gewinnen. Kindergeburtstag: Viel zu viele kleine Gäste verursachen ein Chaos, dem die Erwachsenen nicht gewachsen sind. „Mein Sohn hat gesagt, dass alle kommen sollen“, meint die Mutter resigniert.

Einzelfälle? Ich bezweifle das; viele Erwachsene sind nicht mehr in der Lage, ihre Interessen und ihre Würde gegenüber Kindern und Jugendlichen zu vertreten. Natürlich muß ich mit blöden Sprüchen rechnen(soll keiner sagen, dass Fernsehen und Video nicht bildet!) Hier geben nicht die Klugen, sondern die Feigen nach!

VOLKER AUSTEIN

Wir suchen ehrenamtliche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

im Kindergottesdienst.

Jeden Montag bereiten wir im Team von 17.30 - 19.30 Uhr den „KiGo“ vor, der sonntags von 11.11 bis 12.12 Uhr in der St. Nikolai-Kirche gefeiert wird. Wir suchen Jugendliche (ab 14 Jahre) oder Erwachsene, die Freude am Umgang mit Kindern haben und bereit sind, über Fragen des Glaubens nachzudenken und mit Kindern zu sprechen.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe, die persönlich durch Erfahrungen mit Kindern und im Team bereichern kann; dazu natürlich kostenlose Teilnahme an Fortbildungsangeboten und die üblichen Sozialleistungen unseres Hauses.

Für nähere Informationen steht unser Diakon Volker Austein unter der Nummer 04405 - 989876 gern zur Verfügung.

Ev. Gemeindejugend

dienst

Edewecht im WWW

Ob's nun unbedingt nötig ist, bleibt die Frage. Seit Anfang Dezember ist die Ev-Luth. Kirchengemeinde Edewecht mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Neben vielen Informationen über die Geschichte der Kirchengemeinde finden sich Bilder und Zeichnungen aller drei Kirchen aus Vergangenheit und Gegenwart, dazu Detailaufnahmen des Altarbilds der St.Nikolai-Kirche, der Glocken und und und .. unter der Adresse:

WWW.EDEWECHT.EV-KIRCHE-OLDENBURG.DE
oder
WWW.COME.TO/KIRCHE.EDEWECHT

Aktuelle Informationen und Bilder vom Stand der Restaurierungsarbeiten des Altarbildes sind ebenso vorhanden wie eine ausführliche Liste von Terminen der Gemeindegruppen. Auch die St. Nick-Singers sind ver-



treten; neben Informationen über den Chor finden sich abrufbar Hörproben aus der aktuellen CD. Spätestens ab dem 22. eines jeden Monats kann auf die neue Ausgabe von „Kark un Lüe“ zugegriffen werden. Mit Hilfe eines besonderen Programms(ADOBE Reader) kann der Gemeindebrief am Bildschirm gelesen werden(sogar mit Farb-

fotos). Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, die aktuelle Nummer zu Hause auszudrucken. Erste Rückmeldungen lassen erkennen, dass gerade diese Möglichkeit von „auswärtigen Edewechtern“ ganz rege genutzt wird. In nur zwei Monaten haben wir - allein durch Mund-zu-Mund-Propaganda - weit über 200 Zugriffe auf unsere Seiten gehabt.

JUGENDARBEIT

Nachwuchs

Der Rat der Evangelischen Jugend bekam am 11. Januar 2000 zwei neue Mitglieder.
Miriam Jacobs: Sie ist 14 Jahre alt und arbeitete im Bauwagenprojekt mit. Außerdem war sie bei der Ferienpassaktion 99 aktiv.
Frank Heibült: Ist ebenfalls 14 Jahre alt und seit Mai 99 in der Jugendarbeit tätig. Er hat auch an der Mitarbeiterschulung in Dargow teilgenommen und möchte bei der

Sommerfreizeit für Kinder mitarbeiten.
Fortbildungsprogramme werden für Interessierte an der Kinder- und Jugendarbeit im "Haus der offenen Tür" angeboten: Bastelworkshops, Vorbereitung von Freizeiten, Zusammenarbeit im Team und anderes sind die Themen bis zum Sommer dieses Jahres.
Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Diakon Volker Austein 04405-989876 oder Pastor Uwe Gräbe 04405-4365.

FRANK HEIBÜLT

RdEJ im Februar

Die Besichtigung des Weltladens und die neue bundesweit eingeführte 'JUGENDLEITER-CARD' sind Hauptthemen des Rates der Evangelischen Jugend im Februar. Die Sitzung beginnt um 19.00 Uhr im Weltladen und wird anschließend im „Haus der offenen Tür“ fortgesetzt.



entlang der Weser

Pilgerweg 2000

Eine uralte christliche Tradition gewinnt wieder an Bedeutung: Überall in Europa lebt das Pilgern wieder auf. Aufbrechen, Unterwegssein eröffnet neue Erfahrungen mit anderen Menschen und mit Gott. Bereits die frühen Christinnen und Christen bezeichneten sich selbst als Anhänger des neuen Weges (Apg. 9,2).

Der niedersächsische "Arbeitskreis Konziliarer Prozeß" hat zusammen mit dem Ökumenischen Netz Niedersachsen diese Idee aufgegriffen und lädt vom 15. - 22. Juli 2000 zu einer ökumenischen Pilgerfahrt entlang der Weser ein. Neben der Möglichkeit, Natur und Schöpfung intensiv zu erleben, führt der Pilgerweg auch an Orte der leidvollen Geschichte und Gegenwart, an denen die Gefährdung von Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungsbewahrung sichtbar wird - an Orte der Hoffnung, an denen zukunftsweisende Projekte und Initiativen aufgesucht

Pilgern - das Leben neu entdecken

Mit ökumenischen Pilgerwegen wollen die Kirchen Europas zur Jahrtausendwende ein Zeichen christlicher Hoffnung setzen.

*
Wir wünschen uns, dass die Pilgerfahrt ökumenisch im weitesten Sinne wird und sich Christinnen und Christen aller Konfessionen, Junge und Alte, Menschen mit unterschiedlicher Beziehung zur Kirche daran beteiligen.

*
Wir laden dazu ein, aufzubrechen aus dem gewohnten Alltag und sich für neue Erfahrungen und Begegnungen zu öffnen.

*
Wer pilgert, verzichtet auf den gewohnten Komfort und läßt sich unterwegs - beim Schlafen, Waschen und Essen - auf einen einfachen Lebensstil ein.

*
Beim Pilgern - mit dem Fahrrad, mit dem Kanu oder zu Fuß - lassen wir alle Hetze und Geschäftigkeit hinter uns und entdecken die Langsamkeit.

*
Auf dem Pilgerweg gliedern Gebetszeiten den Tag. Gottesdienste, Andachten und Gespräche bieten Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, die Natur und die Orte auf sich wirken zu lassen und dem gemeinsamen Nachdenken Raum zu geben.

*
Mit der Pilgerfahrt entlang der Weser setzen wir Zeichen der Hoffnung und des Engagements für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Wir möchten unserer Hoffnung auf eine zukunftsfähige Gesellschaft und unserer Suche nach einer lebendigen Spiritualität sichtbaren Ausdruck verleihen.

werden - an Orte der Vergewisserung, an denen die Gegenwart Gottes seit Jahrhunderten erfahren wurde.

Der geplante Pilgerweg verläuft in zwei Richtungen: Der nördliche Beginn ist beidseits der Weser in Nordenham bzw. Dornum, südlicher Ausgangspunkt ist Hann. Münden. Beide Routen enden in Nienburg, wo ein ökumenischer Pilgertag am 22.7.2000 den Abschluß bildet. Während dieser Tage werden wir Gäste der anliegenden Kirchengemeinden sein.

Der Pilgerweg ist in einen festen liturgischen Rahmen gefügt: Morgens Andacht bzw. Gottesdienst mit abschließenden Reisesegen - Mittagsgebet bzw. Andacht - abends Andacht bzw. Gottesdienst in der gastgebenden Gemeinde zur Begrüßung der Pilger.

Neben Texten, Gebeten, Liedern, die uns während dieser Tage begleiten, werden wir Symbole mitnehmen wie Brot, Wasser, Salz, Licht, Kreuz, Fisch, Muschel.

Der Pilgerweg wird mit dem Fahrrad zurückgelegt, jedoch sind die Streckenabschnitte so gewählt, dass auch weniger geübte Teilnehmer das Pensum bewältigen müßten. Auf der Südroute gibt es als zusätzliches Angebot eine Kanutour bzw. Fußwanderung. Interessenten für den Pilgerweg können sich frei entscheiden, ob sie die Nord- oder Südroute vorziehen, lediglich eine Teilstrecke auswählen oder vielleicht nur einen einzigen Pilgertag. Die Anmeldung müßte bis Ende März erfolgen, damit der Arbeitskreis und die gastgebenden Kirchengemeinden planen können. Bei der Teilnahme der gesamten Strecke sind von Erwachsenen für Unterkunft, Verpflegung, Gepäcktransport und Pilgerbegleitung 150 DM zu zahlen, von Jugendlichen 100 DM. Bei Interesse bin ich gerne bereit, weitere Auskünfte zu geben.

ALMUTH RÖSICK
TEL: 04405 - 4315

entlang der Weser





Konfer für Erwachsene

Können wir in unserer Kirchengemeinde organisieren, wenn es in Edewecht interessierte Menschen gibt.

Auf Grund der politischen Entwicklungen in den letzten Jahren kann es sein, dass jemand, der nie dazu Gelegenheit hatte, nun ein solches Angebot nutzen möchte.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit dem Kirchenbüro!

Meditationskurs

„Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein.“

(Prophet Jesaja)

Meditation als Sammlung, als Schweigen und als Möglichkeit, seine eigene Mitte zu finden hat eine lange - auch christliche - Tradition. Dieser Kurs bietet eine Einführung in verschiedene Entspannungsformen und stellt Übungen mehrerer Meditationswege in Stille und Bewegung vor. Das körperlich - seelische Loslassen, die geistige Aufmerksamkeit und Sammlung werden unterstützt durch Phantasiereisen, Atemübungen und Musik.

Der Kurs dient der Orientierung ebenso wie dem erholsamen Auftanken mitten im Alltag und trägt damit ein Stück zu Gesundheit und Lebensqualität bei.

Vorerfahrungen sind nicht notwendig.



Leitung: Holger de Buhr, Theologe

Lindenstr. 31

26133 Oldenburg

Tel.: 0441 - 885 33 67

Gebühr: DM 20.-

**Ort: St. Nikolai-Kirche,
Edewecht**

14 tägig, dienstags

Beginn: 08.02.99, 19.30 - 20.45 Uhr

Weitere Termine: 22.02., 07.03.,
21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05.
und 30.05.2000.

Hinweisschild für die Kapelle Westerscheps

Immer wieder ist es in der Vergangenheit vorgekommen, dass Beerdigungsbesucher von auswärts an der Kapelle vorbeigefahren sind, weil sie sie nicht erkannten. Das kann jetzt nicht mehr so leicht passieren, denn die Kapelle hat jetzt ein Schild.

Gerd Willjes aus Westerscheps, dem auch auf diesem Wege noch einmal ein „Herzliches Dankeschön“ gesagt werden soll, hat das neue Hinweisschild gemacht und zusammen mit Pastor Behrens aufgestellt. Jetzt ist die Kapelle auch für Ortsfremde leichter zu finden.

RALF BEHRENS



Foto: Archiv



Geburtstage

*Die Termine der Geburtstage
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.*



Beerdigungen



Taufen



Hochzeitsjubiläen

*Die Termine der Hochzeitsjubiläen
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.*

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. ihres Ehejubiläums in 'Van Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte Frau Hinrichs im Kirchenbüro Bescheid.

GOTTESDIENSTE & ADRESSEN

Gottesdienste Februar 2000

St. Nikolai-Kirche:

- 06.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
13.02., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde(Kirchenbus)
19.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
20.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
27.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 06.02.; „Steh auf und geh!“ - Weißt du, wo das Leben ist III
13.02.; Thema steht noch nicht fest
20.02.; Thema steht noch nicht fest
27.02.; Der ultimative KiGo KARNEVAL
(von 10.30 - 12.30 Uhr!)



KIRCHE MIT
KINDERN

Martin-Luther-Kirche:

- 06.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
12.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
13.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
20.02., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde
(Kirchenbus)
27.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kapelle Westerscheps:

- 06.02., 10.00 Uhr Gottesdienst

Altenheim Portsloge:

- 05.02., 15.30 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Rosemarie DIERKS, Oldenburger Str. 44, Tel.: 287

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edeweicht I(nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) & Nord-Edeweicht II -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeldede, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe & Husbäke -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edeweicht(westlich der Hauptstr.; einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge(einschl. Wittenriede und Lohorst)

Ralf BEHRENS, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edeweicht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edeweicht(östlich der Hauptstr.; ohne Hauptstr.) -

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 66

Tauftermine im März:

- 05.03., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
11.03., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
18.03., 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
26.03., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloger Str. 33

Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten Jeddelloh II
Elbestr. 1

Leitung: Maike BEMBENECK
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ursel BAMBERGER, Ingrid HABL
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Focko DE WALL
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Horst FREESE
Tanja HINRICHS
Hans DREESMANN

Tel.: 70 11
Fax: 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE

Februar

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 02.02.; 14.30 Uhr Bibelstunde (Pastor Neubauer)
16.02.; 14.30 Uhr Bunter Nachmittag
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 09.02. und 23.02.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 15.02.; 09.30 - 11.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.45 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 09.45 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr
donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Stillgruppe: donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik: mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Mädchengruppe (11-13 J.)

„OR'GINELL brainstorming Girls“: freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendgruppe (13-14 J.) „Die Groupies“: dienstags 17.15 - 18.30 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: montags 09.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: montags(14-tägig); 19.30 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 03.02.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: dienstags(14tägig) 16.00 - 18.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe: 10.02. und 24.02.; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück: freitags ab 10.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 01.02.; 14.00 Uhr
Bastelkreis: nach Rücksprache mit Frau Mecking, Tel. 49 561
Jugendtreff: montags, mittwochs und donnerstags von 15.00 - 18.30 Uhr
Kreis junger Erwachsener: 25.02.; 20.30 Uhr Besuch beim Verein „Wildwasser“ in Oldenburg,
zwecks Mitfahrtgelegenheit bitte Pastor Gräbe ansprechen, Tel. 4365
Frauengruppe: nach Rücksprache mit Frau Schöning, Tel. 5794

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinderkirche: jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 15.02.; 20.00 Uhr
Klönsschnack Scheps: fällt im Februar aus!
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Jeddelloh I

Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I: 29.02.; 15.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 23.02.2000; 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Portsloge

Gemeindekirchenratssitzung :

09.02.2000 19.30 Uhr

Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend:

01.02.2000 19.00 Uhr

Eine-Welt-Laden

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Redaktion: Anette DOMKE
Ute MORIN
Achim NEUBAUER

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de